

# Inhaltsübersicht

Vorwort	13
<b>1 Was ist Motivation?</b>	14
<b>2 Freuds psychoanalytische Theorie der Motivation</b>	27
<b>3 Hulls behavioristische Theorie der Motivation</b>	43
<b>4 Skinners »System«</b>	58
<b>5 Kurt Lewins Feldtheorie</b>	73
<b>6 Die Theorie der Leistungsmotivation</b>	95
<b>7 Attributionstheorien</b>	116
<b>8 Attributionale Theorien</b>	132
<b>9 Psychologie des Willens</b>	158
<b>10 Evolutionäre Theorien motivierten Verhaltens</b>	174
Glossar	200
Literatur	208
Hinweise zu den Online-Materialien	218
Sachwortverzeichnis	219

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	13
<b>1 Was ist Motivation?</b>	14
<b>1.1 Die Wurzeln der Motivationspsychologie</b>	14
1.1.1 Epikurs Thesen zur Motivation	15
1.1.2 Epikur und die moderne Motivationspsychologie	16
<b>1.2 Eine genauere Definition der Motivationspsychologie</b>	17
1.2.1 Merkmale motivierten Verhaltens	17
1.2.2 Generelle Verhaltensprinzipien	18
1.2.3 Motivation und Denken	19
1.2.4 Motivation und Bewusstsein	20
1.2.5 Motivation und Emotion	20
1.2.6 Motivation und Persönlichkeitsmerkmale	21
1.2.7 Experimenteller und klinischer Ansatz	22
1.2.8 Wissenschaftliche und naive Psychologie	22
1.2.9 Ursachen und Gründe	23
Zusammenfassung	25
<b>2 Freuds psychoanalytische Theorie der Motivation</b>	27
<b>2.1 Die Motivationstheorie Freuds</b>	28
2.1.1 Grundlagen	28
2.1.2 Das Triebkonzept	29
2.1.3 Das Persönlichkeitsmodell	31
2.1.4 Denk- und Handlungsmodelle	33
<b>2.2 Empirische Belege für die psychoanalytische Theorie der Motivation</b>	33
2.2.1 Eine Fallstudie	34
2.2.2 Experimente zur Wahrnehmungsabwehr	36
2.2.3 Unbewusste Informationsverarbeitung und automatisches Verhalten	39
<b>2.3 Anwendungen der psychoanalytischen Theorie der Motivation</b>	41
Zusammenfassung	41
<b>3 Halls behavioristische Theorie der Motivation</b>	43
<b>3.1 Verhalten als Produkt aus Trieb und Gewohnheit</b>	44
3.1.1 Das Triebkonzept	44

3.1.2	Gewohnheitsstärke	45
3.1.3	Sekundäre Triebe	48
3.1.4	Triebe als allgemeine Energiequelle?	50
3.1.5	Die Rolle des Anreizes	51
3.1.6	Grenzen von Hulls Theorie	52
<b>3.2</b>	<b>Die Aktivierungstheorie von Berlyne</b>	<b>54</b>
3.2.1	Trieb- versus Aktivierungstheorie	54
3.2.2	Stimuluskomplexität und Aktivierung	55
3.2.3	Soziale Erleichterung und Aktivierung	56
	Zusammenfassung	57
<b>4</b>	<b>Skinner's »System«</b>	<b>58</b>
<b>4.1</b>	<b>Grundlegende Begriffe und Konzepte</b>	<b>59</b>
4.1.1	Respondentes und operantes Verhalten	59
4.1.2	Verstärkung und Löschung	59
4.1.3	Klassisches versus operantes Konditionieren	60
4.1.4	Verstärkungsarten und Verstärkungspläne	61
4.1.5	Akquisition, Extinktion und Reaktionsrate	63
<b>4.2</b>	<b>Empirische Belege</b>	<b>64</b>
4.2.1	Die Skinnerbox	65
4.2.2	Abergläubisches Verhalten	66
<b>4.3</b>	<b>Anwendungen des Skinner'schen Systems</b>	<b>66</b>
4.3.1	Operantes Konditionieren im Klassenzimmer	67
4.3.2	Operantes Konditionieren im klinischen Kontext	69
4.3.3	Ethische Fragen	69
<b>4.4</b>	<b>Skinner's System und Freuds Psychoanalyse</b>	<b>70</b>
	Zusammenfassung	71
<b>5</b>	<b>Kurt Lewins Feldtheorie</b>	<b>73</b>
<b>5.1</b>	<b>Begriffe und Konzepte der Feldtheorie</b>	<b>74</b>
5.1.2	Grundlagen der Feldtheorie	74
5.1.3	Person- und Umweltkonstrukte	75
5.1.4	Die Columbia Obstruction Box aus feldtheoretischer Sicht	79
<b>5.2</b>	<b>Interpretation psychologischer Konflikte</b>	<b>79</b>
5.2.1	Annäherungs-Annäherungs-Konflikte	80
5.2.2	Vermeidungs-Vermeidungs-Konflikte	81
5.2.3	Annäherungs-Vermeidungs-Konflikte	81
<b>5.3</b>	<b>Empirische Überprüfungen von Lewins Theorie</b>	<b>81</b>
5.3.1	Erinnerung an unterbrochene Handlungen	82
5.3.2	Wiederaufnahme unterbrochener Handlungen	83
5.3.3	Ersatzhandlungen	85
5.3.4	Anspruchsniveau und Leistung	87

<b>5.4</b>	<b>Feldtheorie und Leistungsverhalten</b>	<b>89</b>
5.4.1	Theorie der resultierenden Valenz	89
5.4.2	Individuelle Unterschiede im Leistungsverhalten	91
	Zusammenfassung	94
<b>6</b>	<b>Die Theorie der Leistungsmotivation</b>	<b>95</b>
<b>6.1</b>	<b>Erwartungs-mal-Wert-Ansätze in der Psychologie</b>	<b>96</b>
<b>6.2</b>	<b>Warum Leistungsmotivation?</b>	<b>96</b>
6.2.1	Das Leistungsmotiv	96
6.2.2	Die Kontroverse um den TAT	98
<b>6.3</b>	<b>Atkinsons Risikowahlmodell der Leistungsmotivation</b>	<b>99</b>
6.3.1	Zentrale Annahmen des Risikowahlmodells	99
6.3.2	Die Tendenz, Erfolg aufzusuchen	100
6.3.3	Die Tendenz, Misserfolg zu vermeiden	102
6.3.4	Zur zentralen Rolle der Erfolgserwartung im Risikowahlmodell	103
6.3.5	Hull, Skinner, Lewin und Atkinson im Vergleich	104
<b>6.4</b>	<b>Empirische Befunde zur Theorie der Leistungsmotivation</b>	<b>106</b>
6.4.1	Aufgabenwahl	106
6.4.2	Anspruchsniveau	107
6.4.3	Ausdauer	108
6.4.4	Diagnostizität von Aufgaben: eine Alternativerklärung	109
<b>6.5</b>	<b>Leistungsmotiv und Wirtschaftsentwicklung: die Studien von David McClelland</b>	<b>111</b>
6.5.1	Leistungsstreben und Protestantismus	112
6.5.2	Studien zum wirtschaftlichen Erfolg	112
	Zusammenfassung	114
<b>7</b>	<b>Attributionstheorien</b>	<b>116</b>
<b>7.1</b>	<b>Der Mensch als »naiver Wissenschaftler«</b>	<b>117</b>
7.1.1	Das Menschenbild der Attributionstheorien	117
7.1.2	Warum-Fragen	118
7.1.3	Heiders »naive Handlungsanalyse«	118
7.1.4	Das Konzept der phänomenalen Kausalität	120
7.1.5	Die Differenzmethode	121
7.1.6	Anstrengung, Fähigkeit und Aufgabenschwierigkeit	122
<b>7.2</b>	<b>Kovariation und kausale Schemata</b>	<b>123</b>
7.2.1	Das Kovariationsprinzip	123
7.2.2	Kausale Schemata	126
<b>7.3</b>	<b>Die Grenzen des »naiven Wissenschaftlers«</b>	<b>127</b>
7.3.1	Zur Selbstwertdienlichkeit von Attributionen	127
<b>7.4</b>	<b>Implizite Kausalität in der Sprache</b>	<b>128</b>
7.4.1	Sprache und »implizite Ursachen«	128
7.4.2	Erklärungen der impliziten Kausalität in Sprache	129

7.4.3	Konsequenzen für den Gebrauch von Sprache	130
	Zusammenfassung	130
<b>8</b>	<b>Attributionale Theorien</b>	<b>132</b>
<b>8.1</b>	<b>Das Konzept der Kausaldimensionen</b>	<b>132</b>
8.1.1	Die Lokationsdimension	133
8.1.2	Die Stabilitätsdimension	134
8.1.3	Die Kontrollierbarkeitsdimension	134
8.1.4	Ein vorläufiger Überblick über die verschiedenen Kausaldimensionen	135
8.1.5	Offene und kritische Fragen zum Konzept der Kausaldimensionen	135
<b>8.2</b>	<b>Auswirkungen von Attributionen auf Erleben und Verhalten</b>	<b>138</b>
8.2.1	Leistungsverhalten	138
8.2.2	Attributionale Analysen von Hilfe und Aggression	145
8.2.3	Die Reduktion von Verantwortlichkeitszuschreibungen	151
<b>8.3</b>	<b>Anwendungen attributionaler Theorien</b>	<b>151</b>
8.3.1	Internale Kontrolle und persönliche Verursachung	152
8.3.2	Intrinsische und extrinsische Motivation	153
	Zusammenfassung	156
<b>9</b>	<b>Psychologie des Willens</b>	<b>158</b>
<b>9.1</b>	<b>Das Realisieren von Absichten</b>	<b>159</b>
9.1.1	Das Rubikonmodell der Handlungsphasen	159
9.1.2	Das Konzept der Bewusstseinslagen	162
9.1.3	Empirische Überprüfung	163
<b>9.2</b>	<b>Die Theorie der Handlungskontrolle</b>	<b>164</b>
9.2.1	Prozesse der Handlungskontrolle	164
9.2.2	Handlungsorientierung versus Lageorientierung	165
<b>9.3</b>	<b>Anwendungen des Konzeptes der Handlungs-/Lageorientierung</b>	<b>165</b>
9.3.1	Erlernte Hilflosigkeit	166
9.3.2	Attributionale Erklärungen der erlernten Hilflosigkeit	167
9.3.3	Erlernte Hilflosigkeit und Depression	168
9.3.4	Unkontrollierbarkeit und Lageorientierung	170
9.3.5	Eine Integration attributionaler und volitionaler Erklärungen	171
	Zusammenfassung	172
<b>10</b>	<b>Evolutionäre Theorien motivierten Verhaltens</b>	<b>174</b>
<b>10.1</b>	<b>Evolution</b>	<b>175</b>
10.1.1	Natürliche Selektion	176
10.1.2	Genotyp, Phänotyp und die Variation von Merkmalen	177
10.1.3	Sexuelle Selektion	178

10.1.4	Biologische Adaptation	179
10.1.5	Evolution und die Ursachen des Verhaltens	180
10.1.6	Evolutionstheorien als scheinbar reduktionistische Theorien des Verhaltens	182
10.1.7	Darwins Theorie und die Psychologie	183
<b>10.2</b>	<b>Empirische Beiträge evolutionärer Theorien</b>	<b>186</b>
10.2.1	Evolutionäre Theorien altruistischen Verhaltens	186
10.2.2	Altruismus unter Verwandten	187
10.2.3	Reziproker Altruismus	189
<b>10.3</b>	<b>Evolutionäre Erklärungen der Elternliebe</b>	<b>194</b>
10.3.1	Die Theorie des Eltern-Kind-Konfliktes	195
10.3.2	Elterninteressen und Sterblichkeitsraten von Jungen und Mädchen	196
	Zusammenfassung	198
<b>Glossar</b>		<b>200</b>
<b>Literatur</b>		<b>208</b>
<b>Hinweise zu den Online-Materialien</b>		<b>218</b>
<b>Sachwortverzeichnis</b>		<b>219</b>